



## Protokoll 167. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 17.00 Uhr bis 21.57 Uhr, in der Halle 9  
der Messe Zürich

---

Vorsitz: Präsident Mischa Schiwow (AL)

Beschlussprotokoll: Sekretär Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Alexander Brunner (FDP), David Garcia Nuñez (AL), Nicole Giger (SP), Andreas Kirstein (AL), Maleica Landolt (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Alan David Sangines (SP)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2021/374](#) Eintritt von Roland Hohmann (Grüne) anstelle des zurückgetretenen Res Marti (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
3. [2021/375](#) \* Weisung vom 22.09.2021: VGU  
Stadtspital Zürich, Neues Vergütungssystem für die Kaderärztenschaft, Erlass einer Verordnung über die Vergütung und die besonderen Anstellungsbedingungen der Kaderärztinnen und Kaderärzte (Kaderärztinnen- und Kaderärzteverordnung, KAV)
4. [2021/378](#) \* Weisung vom 29.09.2021: STP  
Kultur, Literaturmuseum Strauhof Zürich, Beiträge 2022–2026
5. [2021/379](#) \* Weisung vom 29.09.2021: VHB  
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Lachenzelg, Umbauten für VSS  
Betreuung, Objektkredit
6. [2021/397](#) \* Weisung vom 06.10.2021: STR  
Finanzdepartement, Terialberichte II/2021 der Organisationseinheiten mit Produktegruppen-Globalbudgets
7. [2021/398](#) \* Weisung vom 06.10.2021: VGU  
Umwelt- und Gesundheitsschutz, «Climathon Zürich», Beiträge 2022–2025
8. [2021/399](#) \* Weisung vom 06.10.2021: VHB  
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Riedhof, Erweiterung, VSS  
Projektierungskredit, Erstellung Provisorien, Objektkredit

- |     |                          |          |                                                                                                                                                                                                                                                                      |     |
|-----|--------------------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 9.  | <a href="#">2021/383</a> | *<br>E   | Postulat von Dominique Zygmunt (FDP) und Severin Meier (SP) vom 29.09.2021:<br>Ausweitung der Anzahl Sitzplätze in der Gastronomie im Aussenbereich auf öffentlichem Grund für die Saison 2022                                                                       | VSI |
| 10. | <a href="#">2021/384</a> | *<br>E   | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Ivo Bieri (SP) vom 29.09.2021:<br>Langfristige Sicherung eines Freibads im Kreis 7 und Sicherung eines Vorkaufsrechts bei der Dolder Hotel AG für die betreffende Liegenschaft                                           | VSS |
| 11. | <a href="#">2021/385</a> | *<br>E   | Postulat von Marco Denoth (SP), Andreas Kirstein (AL) und 6 Mitunterzeichnenden vom 29.09.2021:<br>Unterstützung von quaternahen Organisationen, die preisgünstigen Wohnraum anstreben, hinsichtlich einer Unterbreitung von konkurrenzfähigen Kaufangeboten         | FV  |
| 12. | <a href="#">2021/387</a> | *<br>E   | Postulat von Nadia Huberson (SP) und Heidi Egger (SP) vom 29.09.2021:<br>Bahnübergang auf der Zehntenhausstrasse in Zürich-Affoltern, Erhöhung der Sicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger                                                                 | VSI |
| 13. | <a href="#">2021/388</a> | *<br>E   | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 29.09.2021:<br>Einführung einer Tagesschule in Witikon bis spätestens im August 2028                                                                                                 | VSS |
| 14. | <a href="#">2021/389</a> | *<br>E   | Postulat von Roger Bartholdi (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 29.09.2021:<br>Entfernung der neu erstellten Verkehrshindernisse auf der Freilagerstrasse zur Verbesserung der Sicherheit für Velofahrende mit Anhängern                                               | VTE |
| 15. | <a href="#">2021/391</a> | *<br>E   | Postulat von Jean-Marc Jung (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 29.09.2021:<br>Städtische Pflegeheime mit Abteilungen für demente Personen, bauliche Ergänzung der Aussenbereiche für eine sichere und selbständige Nutzung durch demente Patientinnen und Patienten    | VGU |
| 16. | <a href="#">2021/382</a> | *<br>E   | Postulat von Martin Bürki (FDP) und Alan David Sangines (SP) vom 29.09.2021:<br>Verlängerung der Konditionen für die Gastrounternehmen zur Nutzung der Aussenflächen im Winter 2021/2022 sowie Nutzung der bisher nicht genutzten Innenflächen als Restaurantflächen | VSI |
| 17. | <a href="#">2021/372</a> | *<br>E/A | Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 15.09.2021:<br>Gründung einer Gesellschaft, die die Beteiligungen an der Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG (KKG) und an der Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen Luzern (AKEB) hält                                | VIB |

- |     |                                 |     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |     |
|-----|---------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 18. | <a href="#"><u>2019/120</u></a> |     | Untersuchung der Verhandlungen des Stadtrats und der Verwaltung über die bauliche Entwicklung des gekauften Areals der ehemaligen Lehmgrube Giesshübel, Bericht und Antrag der GPK                                                                                                               |     |
| 19. | <a href="#"><u>2020/240</u></a> |     | Weisung vom 10.06.2020:<br>Amt für Städtebau, Regionaler Richtplan Stadt Zürich, Teilrevision Siedlung und Landschaft, Überweisung an den Gemeinderat zur Verabschiedung für die Festsetzung durch den Regierungsrat                                                                             | VHB |
| 20. | <a href="#"><u>2020/197</u></a> |     | Weisung vom 20.05.2020:<br>Postulat von Christine Seidler und Mario Mariani betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten | STP |
| 21. | <a href="#"><u>2021/255</u></a> |     | Weisung vom 16.06.2021:<br>Kultur, Stiftung Millers Studio, Beiträge 2022–2025                                                                                                                                                                                                                   | STP |
| 22. | <a href="#"><u>2021/257</u></a> |     | Weisung vom 16.06.2021:<br>Kultur, Theater Rigiblick, Beiträge 2022–2025                                                                                                                                                                                                                         | STP |
| 23. | <a href="#"><u>2020/188</u></a> | A   | Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 13.05.2020:<br>Einsatz von möglichst vielen Geldern für die Entwicklungshilfe im Ausland für das lokale Gewerbe                                                                                                                    | STP |
| 24. | <a href="#"><u>2020/189</u></a> | E/T | Postulat von Roger Bartholdi (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 13.05.2020:<br>Erstellung eines Massnahmenplans zur Entlastung und Förderung des Gewerbes und der Wirtschaft                                                                                                                       | STP |
| 25. | <a href="#"><u>2020/274</u></a> | E/A | Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 24.06.2020:<br>Ergänzungsbericht für den Perimeter Ueberlandpark betreffend die sozialräumliche Entwicklung des Gebiets                                                                                                                             | STP |
| 26. | <a href="#"><u>2020/321</u></a> | A/P | Motion von Barbara Wiesmann (SP), Marco Denoth (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:<br>Rahmenkredit für Investitionsbeiträge und Fördermassnahmen an Start-ups, die der Klimakrise entgegenwirken oder einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen                                      | STP |
| 27. | <a href="#"><u>2020/363</u></a> | A   | Postulat von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 26.08.2020:<br>Sistierung der Städtepartnerschaft mit Kunming bis zur demokratischen Wahl einer Regierung in China                                                                                                        | STP |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Natalie Eberle (AL) beantragt die gemeinsame Behandlung der Geschäfte TOP 34, GR Nr. 2021/90, «Motion der SP- und Grüne-Fraktion vom 10.03.2021: Gebietsplanung für das Schlachthof-Areal hinsichtlich einer langfristigen gewerblichen Mischnutzung und einer hohen öffentlichen Durchlässigkeit sowie einer klimaökologischen Ausgestaltung» und TOP 41, GR Nr. 2019/373, «Postulat von Willi Wottreng (AL) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 15.09.2021: Integration einer «Kunstwandelhalle» im Zentralgebäude des alten Schlachthofs».

Der Rat stimmt dem Antrag von Natalie Eberle (AL) stillschweigend zu.

## Geschäfte

### 4495. 2021/374

**Eintritt von Roland Hohmann (Grüne) anstelle des zurückgetretenen Res Marti (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 14. Juli 2021 anstelle von Res Marti (Grüne 9) mit Wirkung ab 11. Oktober 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Roland Hohmann (Grüne 9), Umweltnaturwissenschaftler, geboren am 22. Oktober 1965, von Zürich/ZH, Schneeglöggliweg 38, 8048 Zürich

### 4496. 2021/375

**Weisung vom 22.09.2021:**

**Stadtspital Zürich, Neues Vergütungssystem für die Kaderärzteschaft, Erlass einer Verordnung über die Vergütung und die besonderen Anstellungsbedingungen der Kaderärztinnen und Kaderärzte (Kaderärztinnen- und Kaderärzteverordnung, KAV)**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021

### 4497. 2021/378

**Weisung vom 29.09.2021:**

**Kultur, Literaturmuseum Strauhof Zürich, Beiträge 2022–2026**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021

**4498. 2021/379**

**Weisung vom 29.09.2021:  
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Lachenzelg, Umbauten für Betreuung,  
Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021

**4499. 2021/397**

**Weisung vom 06.10.2021:  
Finanzdepartement, Tertialberichte II/2021 der Organisationseinheiten mit  
Produktgruppen-Globalbudgets**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021

**4500. 2021/398**

**Weisung vom 06.10.2021:  
Umwelt- und Gesundheitsschutz, «Climathon Zürich», Beiträge 2022–2025**

Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021

**4501. 2021/399**

**Weisung vom 06.10.2021:  
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Riedhof, Erweiterung, Projektierungskredit,  
Erstellung Provisorien, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021

**4502. 2021/383**

**Postulat von Dominique Zygmont (FDP) und Severin Meier (SP) vom 29.09.2021:  
Ausweitung der Anzahl Sitzplätze in der Gastronomie im Aussenbereich auf  
öffentlichem Grund für die Saison 2022**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Brigitte Furer (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4503. 2021/384**

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Ivo Bieri (SP) vom 29.09.2021:  
Langfristige Sicherung eines Freibads im Kreis 7 und Sicherung eines Vorkauf-  
rechts bei der Dolder Hotel AG für die betreffende Liegenschaft**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christian Huser (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4504. 2021/385**

**Postulat von Marco Denoth (SP), Andreas Kirstein (AL) und 6 Mitunterzeichnenden vom 29.09.2021:**

**Unterstützung von quaternahen Organisationen, die preisgünstigen Wohnraum anstreben, hinsichtlich einer Unterbreitung von konkurrenzfähigen Kaufangeboten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4505. 2021/387**

**Postulat von Nadia Huberson (SP) und Heidi Egger (SP) vom 29.09.2021:  
Bahnübergang auf der Zehntenhausstrasse in Zürich-Affoltern, Erhöhung der Sicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4506. 2021/388**

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 29.09.2021:  
Einführung einer Tagesschule in Witikon bis spätestens im August 2028**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4507. 2021/389****Postulat von Roger Bartholdi (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 29.09.2021:  
Entfernung der neu erstellten Verkehrshindernisse auf der Freilagerstrasse zur  
Verbesserung der Sicherheit für Velofahrende mit Anhängern**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Michael Graff stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4508. 2021/391****Postulat von Jean-Marc Jung (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 29.09.2021:  
Städtische Pflegeheime mit Abteilungen für demente Personen, bauliche  
Ergänzung der Aussenbereiche für eine sichere und selbständige Nutzung  
durch demente Patientinnen und Patienten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4509. 2021/382****Postulat von Martin Bürki (FDP) und Alan David Sangines (SP) vom 29.09.2021:  
Verlängerung der Konditionen für die Gastrounternehmen zur Nutzung der  
Aussenflächen im Winter 2021/2022 sowie Nutzung der bisher nicht genutzten  
Innenflächen als Restaurantflächen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jürg Rauser (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Martin Bürki (FDP) vom 6. Oktober 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4459/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 87 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4510. 2021/372****Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 15.09.2021:****Gründung einer Gesellschaft, die die Beteiligungen an der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) und an der Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen Luzern (AKEB) hält**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Markus Kunz (Grüne) vom 6. Oktober 2021 (vergleiche Beschluss-Nr. 4460/2021)

Die Dringlicherklärung wird von 57 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

**4511. 2019/120****Untersuchung der Verhandlungen des Stadtrats und der Verwaltung über die bauliche Entwicklung des gekauften Areals der ehemaligen Lehmgrube Giesshübel, Bericht und Antrag der GPK**

Antrag der GPK

Vom Bericht der GPK zum Beschlussantrag GR Nr. 2019/120: «Auftrag an die GPK betreffend Untersuchung der Verhandlungen des Stadtrats und der Verwaltung über die bauliche Entwicklung des Areals der ehemaligen Lehmgrube Giesshübel» wird Kenntnis genommen.

Referent zur Vorstellung des Berichts: Präsident Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt dem Gemeinderat:

Vom Bericht der GPK zum Beschlussantrag GR Nr. 2019/120: «Auftrag an die GPK betreffend Untersuchung der Verhandlungen des Stadtrats und der Verwaltung über die bauliche Entwicklung des Areals der ehemaligen Lehmgrube Giesshübel» wird Kenntnis genommen.

Zustimmung: Präsident Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Vizepräsidentin Martina Zürcher (FDP)  
Monika Bättschmann (Grüne), Duri Beer (SP), Angelica Eichenberger (SP), Dr. Michael Graff (AL), Maleica Landolt (GLP), Michael Schmid (FDP), Marcel Tobler (SP)

Abwesend: Christine Seidler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Vom Bericht der GPK zum Beschlussantrag GR Nr. 2019/120: «Auftrag an die GPK betreffend Untersuchung der Verhandlungen des Stadtrats und der Verwaltung über die bauliche Entwicklung des Areals der ehemaligen Lehmgrube Giesshübel» wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4512. 2020/240****Weisung vom 10.06.2020:****Amt für Städtebau, Regionaler Richtplan Stadt Zürich, Teilrevision Siedlung und Landschaft, Überweisung an den Gemeinderat zur Verabschiedung für die Festsetzung durch den Regierungsrat**

Antrag des Stadtrats

1. Die Teilrevision Siedlung und Landschaft des regionalen Richtplans Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen, alle datiert vom 6. Juni 2020, zuhanden des Regierungsrats für die Festsetzung verabschiedet:
  - Richtplantext (Kapitel «Siedlung» und Kapitel «Landschaft»)
  - Teilrichtplankarte Siedlung und Landschaft im Massstab 1:25 000
2. Der «Einwendungsbericht» (Beilage, datiert 6. Juni 2020) wird als Teil dieser Vorlage zustimmend zur Kenntnis genommen und ebenfalls zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat verabschiedet.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Der «Erläuternde Bericht zur Teilrevision Siedlung und Landschaft» (Beilage, datiert 6. Juni 2020) wird als Teil dieser Vorlage zur Kenntnis genommen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Marco Denoth (SP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mehrheit:   | Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svovse (AL), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL) |
| Minderheit: | Dominique Zygmont (FDP), Referent; Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP)                                                                                                                                                                                                                         |
| Abwesend:   | Roger Bartholdi (SVP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)                                                                                                                                                                                                                                |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zustimmung: | Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svovse (AL), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmont (FDP) |
| Abwesend:   | Roger Bartholdi (SVP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Teilrevision Siedlung und Landschaft des regionalen Richtplans Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen, alle datiert vom 6. Juni 2020, zuhanden des Regierungsrats für die Festsetzung verabschiedet:
  - Richtplantext (Kapitel «Siedlung» und Kapitel «Landschaft»)
  - Teilrichtplankarte Siedlung und Landschaft im Massstab 1:25 000
2. Der «Einwendungsbericht» (Beilage, datiert 6. Juni 2020) wird als Teil dieser Vorlage zustimmend zur Kenntnis genommen und ebenfalls zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat verabschiedet.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Der «Erläuternde Bericht zur Teilrevision Siedlung und Landschaft» (Beilage, datiert 6. Juni 2020) wird als Teil dieser Vorlage zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. November 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 3. Januar 2022)

#### 4513. 2020/197

**Weisung vom 20.05.2020:**

**Postulat von Christine Seidler und Mario Mariani betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten**

Antrag des Stadtrats

1. Vom vorliegenden Bericht betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten wird Kenntnis genommen.
2. Der zusätzliche Bericht «Partizipationsprozesse» vom 5. Mai 2020 (Beilage) wird zur Kenntnis genommen.
3. Das Postulat, GR Nr. 2017/226, von Christine Seidler (SP) und Mario Mariani (CVP) vom 5. Juli 2017 betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten wird als erledigt abgeschlossen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Christine Seidler (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom vorliegenden Bericht betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten wird ablehnend Kenntnis genommen.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

|             |                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mehrheit:   | Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svoise (AL) (für vakanten Sitz AL), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL) |
| Minderheit: | Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)          |
| Abwesend:   | Roger Bartholdi (SVP)                                                                                                                                                                                                          |

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 49 gegen 66 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Der zusätzliche Bericht «Partizipationsprozesse» vom 5. Mai 2020 (Beilage) wird ablehnend zur Kenntnis genommen.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

|             |                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mehrheit:   | Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svoise (AL) (für vakanten Sitz AL), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL) |
| Minderheit: | Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)          |
| Abwesend:   | Roger Bartholdi (SVP)                                                                                                                                                                                                          |

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 48 gegen 67 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 3:

3. Das Postulat, GR Nr. 2017/226, von Christine Seidler (SP) und Mario Mariani (CVP) vom 5. Juli 2017 betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten wird nicht als erledigt abgeschrieben.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

|             |                                                                                                                                                                                                                                |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mehrheit:   | Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svoise (AL) (für vakanten Sitz AL), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL) |
| Minderheit: | Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)          |
| Abwesend:   | Roger Bartholdi (SVP)                                                                                                                                                                                                          |

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 47 gegen 66 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svovse (AL) (für vakanten Sitz AL), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmont (FDP)

Abwesend: Roger Bartholdi (SVP)

Aufgrund der vorhergehenden Abstimmung zum Änderungsantrag wird über die unveränderte Dispositivziffer 1 abgestimmt.

Der Rat stimmt der unveränderten Dispositivziffer 1 mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svovse (AL) (für vakanten Sitz AL), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmont (FDP)

Abwesend: Roger Bartholdi (SVP)

Aufgrund der vorhergehenden Abstimmung zum Änderungsantrag wird über die unveränderte Dispositivziffer 2 abgestimmt.

Der Rat stimmt der unveränderten Dispositivziffer 2 mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 3

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Regula Fischer Svovse (AL) (für vakanten Sitz AL), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmont (FDP)

Abwesend: Roger Bartholdi (SVP)

Aufgrund der vorhergehenden Abstimmung zum Änderungsantrag wird über die unveränderte Dispositivziffer 3 abgestimmt.

Der Rat stimmt der unveränderten Dispositivziffer 3 mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom vorliegenden Bericht betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten wird Kenntnis genommen.
2. Der zusätzliche Bericht «Partizipationsprozesse» vom 5. Mai 2020 (Beilage) wird zur Kenntnis genommen.
3. Das Postulat, GR Nr. 2017/226, von Christine Seidler (SP) und Mario Mariani (CVP) vom 5. Juli 2017 betreffend Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 3. November 2021

**4514. 2021/255**

**Weisung vom 16.06.2021:**

**Kultur, Stiftung Millers Studio, Beiträge 2022–2025**

Antrag des Stadtrats

1. Der Stiftung Millers Studio wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 204 640.– bewilligt. Der jährliche Betriebsbeitrag entfällt mit der Einführung der Konzeptförderbeiträge, voraussichtlich per 1. Januar 2024 (GR Nr. 2019/297).
2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich der Teuerung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2010 und Dezember 2021). Eine negative Jahresteuern führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte städtische Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.
3. Die Auszahlung erfolgt unter dem Vorbehalt des Gemeinderatsbeschlusses GR Nr. 2017/59 vom 17. April 2019.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Maya Kägi Götz (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Der Stiftung Millers Studio wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. ~~204 640.–~~ 254 640.– bewilligt. Der jährliche Betriebsbeitrag entfällt mit der Einführung der Konzeptförderbeiträge, voraussichtlich per 1. Januar 2024 (GR Nr. 2019/297).

Mehrheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Shaibal Roy (GLP)  
 Minderheit: Christian Huser (FDP), Referent  
 Enthaltung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)  
 Abwesend: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Nummerierung der Dispositivziffern wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Mehrheit: Urs Riklin (Grüne), Referent; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Shaibal Roy (GLP)  
 Minderheit: Christian Huser (FDP), Referent; Präsident Stefan Urech (SVP)  
 Abwesend: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Christian Huser (FDP), Referent; Präsident Stefan Urech (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Shaibal Roy (GLP)  
 Minderheit: Urs Riklin (Grüne), Referent; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL)  
 Abwesend: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit: Maya Kägi Götz (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)  
 Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent  
 Abwesend: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Stiftung Millers Studio wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 204 640.– bewilligt. Der jährliche Betriebsbeitrag entfällt mit der Einführung der Konzeptförderbeiträge, voraussichtlich per 1. Januar 2024 (GR Nr. 2019/297).
2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich der Teuerung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2010 und Dezember 2021). Eine negative Jahresteuern führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte städtische Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.
3. Die Auszahlung erfolgt unter dem Vorbehalt des Gemeinderatsbeschlusses GR Nr. 2017/59 vom 17. April 2019.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 3. November 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 3. Januar 2022)

#### 4515. 2021/257

**Weisung vom 16.06.2021:**

**Kultur, Theater Rigiblick, Beiträge 2022–2025**

Ausstand: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Antrag des Stadtrats

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 399 889.– sowie ein Erlass der jährlichen Kostenmiete von Fr. 179 300.–, in der Summe also ein Gesamtbeitrag von Fr. 579 189.– bewilligt. Der jährliche Gesamtbeitrag entfällt per Einführung der Konzeptförderbeiträge, voraussichtlich per 1. Januar 2024 (GR Nr. 2019/297).
2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich der Teuerung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2010 und Dezember 2021). Eine negative Jahresteuern führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte städtische Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.
3. Die Auszahlung erfolgt unter dem Vorbehalt des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Stefan Urech (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

## Änderungsanträge 1–2 zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. ~~399 889.–~~ 354 889.– sowie ein Erlass der jährlichen Kostenmiete von Fr. 179 300.–, in der Summe also ein Gesamtbeitrag von Fr. ~~579 189.–~~ 534 189.– bewilligt. Der jährliche Gesamtbeitrag entfällt per Einführung der Konzeptförderbeiträge, voraussichtlich per 1. Januar 2024 (GR Nr. 2019/297).

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. ~~399 889.–~~ 504 889.– sowie ein Erlass der jährlichen Kostenmiete von Fr. 179 300.–, in der Summe also ein Gesamtbeitrag von Fr. ~~579 189.–~~ 684 189.– bewilligt. Der jährliche Gesamtbeitrag entfällt per Einführung der Konzeptförderbeiträge, voraussichtlich per 1. Januar 2024 (GR Nr. 2019/297).

Mehrheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Shaibal Roy (GLP)  
 Minderheit: Christian Huser (FDP), Referent  
 Enthaltung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)  
 Abwesend: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Antrag Stadtrat   | 12 Stimmen        |
| Antrag Mehrheit   | 29 Stimmen        |
| Antrag Minderheit | <u>73 Stimmen</u> |
| Total             | 114 Stimmen       |
| = absolutes Mehr  | 58 Stimmen        |

Damit ist dem Antrag der Minderheit zugestimmt.

## Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Nummerierung der Dispositivziffern wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Mehrheit: Urs Riklin (Grüne), Referent; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Shaibal Roy (GLP)  
 Minderheit: Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Christian Huser (FDP)  
 Abwesend: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

|             |                                                                                                                                                                                               |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mehrheit:   | Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Christian Huser (FDP), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Shaibal Roy (GLP) |
| Minderheit: | Urs Riklin (Grüne), Referent; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL)                                                                                                                 |
| Abwesend:   | Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)                                                                                                                                |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–3.

|             |                                                                                                                                                                                |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mehrheit:   | Präsident Stefan Urech (SVP), Referent; Simone Hofer Frei (GLP), Shaibal Roy (GLP)                                                                                             |
| Enthaltung: | Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne) |
| Abwesend:   | Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Roger Bartholdi (SVP)                                                                                                                 |

Aufgrund der vorhergehenden Abstimmung zu den Änderungsanträgen zu Dispositivziffer 1 wird über den erhöhten Betriebsbeitrag abgestimmt.

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt den bereinigten Dispositivziffern 1–3 mit 82 gegen 4 Stimmen (bei 29 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlicher Betriebsbeitrag von Fr. 504 889.– sowie ein Erlass der jährlichen Kostenmiete von Fr. 179 300.–, in der Summe also ein Gesamtbeitrag von Fr. 684 189.– bewilligt. Der jährliche Gesamtbeitrag entfällt per Einführung der Konzeptförderbeiträge, voraussichtlich per 1. Januar 2024 (GR Nr. 2019/297).
2. Der Betriebsbeitrag wird jährlich der Teuerung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2010 und Dezember 2021). Eine negative Jahreststeuerung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte städtische Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.
3. Die Auszahlung erfolgt unter dem Vorbehalt des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 3. November 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 3. Januar 2022)

**4516. 2020/188****Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 13.05.2020:  
Einsatz von möglichst vielen Geldern für die Entwicklungshilfe im Ausland für das  
lokale Gewerbe**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Samuel Balsiger (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2465/2020).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 17 gegen 97 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4517. 2020/189****Postulat von Roger Bartholdi (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 13.05.2020:  
Erstellung eines Massnahmenplans zur Entlastung und Förderung des Gewerbes  
und der Wirtschaft**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Bartholdi (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2466/2020).

Markus Merki (GLP) begründet den namens der GLP-Fraktion am 3. Juni 2020 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie ein Massnahmenplan erstellt werden könnte. In diesem soll festgehalten werden, wie anhand eines langfristig angelegten Masterplans das lokale Gewerbe und die lokale Wirtschaft entlastet und gefördert werden kann. Der ~~Massnahmen~~Masterplan soll mit den Direktbetroffenen und den Städtzürcher Gewerbeverbänden gemeinsam entwickelt und dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Roger Bartholdi (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 90 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4518. 2020/274****Postulat der SP-, Grüne und AL-Fraktion vom 24.06.2020:  
Ergänzungsbericht für den Perimeter Ueberlandpark betreffend die sozial-  
räumliche Entwicklung des Gebiets**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Patrick Hadi Huber (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2664/2020).

Roger Bartholdi (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. August 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 68 gegen 35 Stimmen (bei 13 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4519. 2020/321**

**Motion von Barbara Wiesmann (SP), Marco Denoth (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 08.07.2020:**

**Rahmenkredit für Investitionsbeiträge und Fördermassnahmen an Start-ups, die der Klimakrise entgegenwirken oder einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Barbara Wiesmann (SP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2735/2020).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Marco Denoth (SP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Roger Bartholdi (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2021/416 (statt Motion GR Nr. 2020/321, Umwandlung) wird mit 92 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4520. 2020/363**

**Postulat von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 26.08.2020:**

**Sistierung der Städtepartnerschaft mit Kunming bis zur demokratischen Wahl einer Regierung in China**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2816/2020).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 21 gegen 87 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 4521. 2021/417

#### **Motion der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 27.10.2021: Rekommunalisierung der Versorgungsnetze für die Wärme- und Kälteversorgung und der mit diesen verbundenen Energiedienstleistungen von Energie 360° AG und ihrer Tochtergesellschaften**

Von der SP-, Grüne- und AL-Fraktion ist am 27. Oktober 2021 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage für die Rekommunalisierung der Versorgungsnetze für die Wärme- und Kälteversorgung (Gas, Fernwärme, Nahwärme) und der mit diesen verbundenen Energiedienstleistungen von Energie 360 Grad AG und ihrer Tochtergesellschaften vorzulegen. Die in diesen Bereichen tätigen Mitarbeitenden von Energie 360 Grad AG sollen von der Stadt übernommen werden.

Begründung:

Die Stadt Zürich setzt sich ambitionöse Ziele für die CO<sub>2</sub>-neutrale Versorgung des Gebäudeparks mit Wärme und Kälte. Deren Umsetzung setzt voraus, dass den Kundinnen und Kunden in den Versorgungsgebieten der Stadt Zürich Angebote für eine Umstellung der Energieversorgung zu einheitlichen und wirtschaftlich tragbaren Bedingungen unterbreitet werden können. Dies ist mittelfristig nur möglich, wenn die Anbieterin ein öffentliches Unternehmen ist, das ohne Gewinnabsichten betrieben wird und dessen Investitionen von der Stadt Zürich langfristig zu tiefen Zinssätzen finanziert werden. In den gemäss «Umsetzungsplan thermische Netze – Planwerk» (Beilage 2 zu STRB Nr. 382/2021, Seite 6) an «Energie 360 Grad AG» zugewiesenen Gebieten Altstetten West, Wollishofen, Tiefenbrunnen und Lengg ist dies nicht der Fall.

Mitteilung an den Stadtrat

### 4522. 2021/418

#### **Postulat von Ivo Bieri (SP), Angelica Eichenberger (SP) und 7 Mitunterzeichnenden vom 27.10.2021: Sicherstellung eines aktiven Quartierlebens mit attraktiven Dienstleistungsangeboten**

Von Ivo Bieri (SP), Angelica Eichenberger (SP) und 7 Mitunterzeichnenden ist am 27. Oktober 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in Witikon ein aktives Quartierleben mit attraktiven Dienstleistungsangeboten sichergestellt werden kann. Dabei ist eine zentrale Abdeckung mit gastronomischen Angeboten sicherzustellen. Zu prüfen ist insbesondere, wie bei der geplanten Neuüberbauung der Swiss Re an der Witikonerstrasse ein attraktives Gastroangebot für das Quartier realisiert werden kann.

Begründung:

Witikon ist mit über 11'000 Einwohner:innen eine Stadt in der Stadt. Trotzdem wurden in den vergangenen Jahren etliche Dienstleistungsangebote abgebaut; seien es Polizeiwachen, Bankfilialen oder Restaurants. Das Quartier entwickelt sich je länger je mehr zur «Schlafstadt». Gerade im Bereich Gastronomie sind in den letzten Jahren alle Angebote ohne Ersatz verschwunden. Das prominenteste Beispiel ist das Restaurant Elefant, welches 2018 im Zuge der Renovation des «Zentrum Witikon» seine Türen geschlossen hat. Derzeit weist das Quartier kein Speiselokal mehr auf, welches Abends offen hat. Somit fehlt es an wichtigen Begegnungsorten für die Quartierbevölkerung. So haben beispielsweise Vereine derzeit fast keine Möglichkeit mehr, dass sich die Mitglieder ausserhalb der Vereinslokale für eine Veranstaltung oder auf einen spontanen «Apéro» nach dem Training treffen können.

In vielen Fällen sind die steigenden bzw. konstant hohen Mieten ein Grund für die Geschäftsaufgabe. Die Stadt Zürich kann dem entgegenwirken, in dem sie für attraktive Rahmenbedingungen sorgt; kurzfristig

könnte dies in Form von Anschubfinanzierungen oder zeitlich begrenzten Subventionen und mittel- bis langfristig durch den Erwerb von Liegenschaften sichergestellt werden. So werden die Ziele des kommunalen Richtplans einer «ausgewogenen Quartiersversorgung» sichergestellt.

Die geplante Überbauung der Swiss Re an der Witikonstrasse befindet sich derzeit noch in einem frühen Stadium der Planung. An dieser zentralen Lage könnten sich entsprechende Projekte ideal umsetzen lassen. Es lohnt sich, dass die Stadt frühzeitig in den Dialog mit der Swiss Re tritt.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4523. 2021/419

### **Postulat von Mélissa Dufournet (FDP) und Flurin Capaul (FDP) vom 27.10.2021: Trennung der unterschiedlichen Nutzungen auf dem Friedhof Sihlfeld unter Berücksichtigung einer allfälligen Umzonung eines Teils des Friedhofs**

Von Mélissa Dufournet (FDP) und Flurin Capaul (FDP) ist am 27. Oktober 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, Lösungsvorschläge auszuarbeiten, die eine Trennung der unterschiedlichen Nutzungen auf dem Friedhof Sihlfeld konfliktfrei ermöglichen und rechtlich vertretbar sind, unter Berücksichtigung einer allfälligen Umzonung eines Teils des Friedhofs Sihlfeld.

Begründung:

Der Friedhof Sihlfeld ist die grösste zusammenhängende Grünfläche der Stadt Zürich und zählt zu den bedeutendsten historischen Friedhofsanlagen der Schweiz. Er ist in seiner Gesamtheit als hochkarätiges und überkommunales Schutzobjekt klassiert und steht unter kantonalem Denkmalschutz (Medienmitteilung vom 20. Mai 2021 des Stadtzürcher Heimatschutz SZH und der Zürcher Heimatschutz ZVH).

Bereits seit Längerem – verstärkt noch durch die Öffnung der Anlage auch nachts – sind Lärm, Sport, Gewalt, Littering, Alkohol und Cruising Szene etc. auf dem Friedhof Sihlfeld ein bekanntes Problem. Angehörige von beigesetzten Personen fühlen sich in ihrer Trauer gestört. Bei einem Friedhof handelt es sich um einen Ort der Stille und des Gedenkens. Der verfassungsrechtliche Grundrechtsschutz von Toten und deren Angehörigen sowie die strafrechtlich geschützte Totenruhe sind in einem Friedhof zu garantieren (Brigitte Pfiffner, Dr. iur. a. Bundesrichterin: «Die Umfunktionierung des Friedhofs Sihlfeld in einen Event-Park ist verfassungswidrig, weil sie den Grundrechtsschutz von Toten und deren Angehörigen verletzt»; 4. November 2020/28. Januar 2021).

Am 25. November 2020 wurde daher eine Petition «Für einen sicheren Kreis 3!» mit rund 360 Unterschriften eingereicht. Die Petitionsantwort des Stadtrates lässt nicht darauf schliessen, dass die Nutzungskonflikte grundlegend gelöst wurden.

Es ist aber ebenfalls zu berücksichtigen, dass immer mehr Leute die Grünflächen der Stadt nutzen wollen. Zudem wünschen immer weniger Menschen eine Erdbestattung, sodass der eigentliche Flächenbedarf für Friedhöfe tendenziell eher sinkt (Gestörte Totenruhe, Michael von Lebedur, NZZ vom 27. März 2021).

Derart unterschiedliche Bedürfnisse auf derselben Fläche sind nicht miteinander zu vereinbaren, was in zahlreichen Beschwerden u.a. beim Quartierverein Wiedikon und ebenfalls in einem Rechtsverfahren deutlich zum Ausdruck kommt. Eine klare Abgrenzung zwischen den zwei Bereichen, d.h. der Friedhofsfläche und einem öffentlichen Park, die jeweils einem anderen Zweck dienen, könnte eine Lösung sein. Allerdings bedarf eine Zweckänderung und Umnutzung des Friedhofs Sihlfeld einer Anpassung des Schutzvertrages und ist mit der geltenden Zonenordnung (Freihaltezone) nicht zu vereinbaren (vgl. Medienmitteilung vom 20. Mai 2021 des Stadtzürcher Heimatschutz SZH und der Zürcher Heimatschutz ZVH).

Am 26. November 2021 wird die Bevölkerung der Stadt Zürich über den kommunalen Richtplan (SLÖBA) abstimmen. Im Gemeinderat wurde in der Debatte zum kommunalen Richtplan der Friedhof Sihlfeld als Freiraum mit «besonderer Erholungsfunktion» zugeordnet.

Dass der Friedhof Sihlfeld bzw. dessen Friedhofszweck auch als besondere Erholungsfläche dienen sollen, steht indes im klaren Widerspruch zu § 32 der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV). Diese Bestimmung sieht nämlich vor, dass besondere Erholungsgebiete der Intensiverholung dienen und namentlich Allmenden, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätze, Ski- und Schlittelabfahrten, Familiengärten und dergleichen sind (Abs. 1).

Es ist offenkundig, dass an den Friedhof Sihlfeld unterschiedliche Bedürfnisse gerichtet werden, die nicht miteinander vereinbar sind. Sodann stellen sich rund um den Friedhof Sihlfeld rechtliche Probleme, die es zu lösen gilt. Der Stadtrat wird daher gebeten, sich diesen Problemen anzunehmen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4524. 2021/420****Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 27.10.2021:  
Neue Trammodelle, Taufe mit den Quartierwappen**

Von Samuel Balsiger (SVP) und Stephan Iten (SVP) ist am 27. Oktober 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die neuen Trams des Modells «Flexity» auf das Quartierwappen getauft und damit bestückt werden können. Allenfalls kann die VBZ dies nachträglich auch mit den Trams des Modells «Cobra» machen.

Begründung:

Die VBZ hat damit begonnen, die Trams des Modells «2000 Serie I» zu verschrotten. Die Schienenfahrzeuge waren auf das Quartierwappen getauft und damit bestückt. Die VBZ will dies mit dem neuen Modell (Flexity) nicht machen.

Dass an den Trams die Quartierwappen angebracht sind, gehört zum Zürcher Stadtbild. Diese identitätsstiftende Tradition sollte die VBZ beibehalten.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Motion und die drei Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

**4525. 2021/421****Schriftliche Anfrage von Mélissa Dufournet (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) vom 27.10.2021:****Orchideensammlung in der Stadtgärtnerei Zürich, Führung der Mitarbeitenden im Zusammenhang mit der Sammlung, Aufschlüsselung der Kosten und Beurteilung des biologischen und wissenschaftlichen Werts des Orchideenbestands sowie mögliche Rückführung des Sammlungserhalts an die Stadtgärtnerei**

Von Mélissa Dufournet (FDP) und Sebastian Vogel (FDP) ist am 27. Oktober 2021 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Mit Schriftlicher Anfrage vom 16. Juni 2021 haben die Unterzeichneten diverse Fragen im Zusammenhang mit der Orchideensammlung des Fachbereichs Sukkulente-Sammlung gestellt. Diese wurden mit Beschluss des Stadtrates vom 8. September 2021 (GR Nr. 2021/278) in unzulänglicher Form und intransparent beantwortet. Daher stellen sich diverse (Folge-)Fragen, welche sich im Sinne einer Verwaltungskontrolle aufdrängen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die über Jahrzehnte getätigten Anschaffungen der Orchideen in der Stadtgärtnerei sei ohne Konzept erfolgt, getrieben durch die Sammlerleidenschaft und Expertise der jeweils zuständigen Gärtnerin oder des jeweils zuständigen Gärtners (GR Nr. 2021/278, S. 2 oben).
  - 1.1. Wie erfolgte die Mitarbeiterführung in Bezug auf Beschaffung und Erweiterung von Pflanzenbeständen?
  - 1.2. Wie erfolgte die jährliche Leistungsvereinbarung und Leistungskontrolle der Mitarbeiter durch die Führungsverantwortlichen und die Geschäftsleitung und weshalb war es möglich, dass Mitarbeiter während Jahrzehnten kontrollfrei Pflanzen sammelten?
  - 1.3. Inwiefern konnten während Jahrzehnten Mitarbeiter Pflanzen kaufen, ohne dass dies im Budget der Stadtgärtnerei abgebildet wurde?
  - 1.4. Inwiefern ist es gerechtfertigt, über Jahrzehnte jährlich ca. CHF 200'000 an Steuergeldern zu verwenden für eine Sammlung, die offenbar ohne Konzept, Kontrolle und wissenschaftlichen Wert erstellt wurde?

2. Die jährlichen Kosten für die Bewirtschaftung des Orchideenbestandes habe in den vergangenen Jahren zirka CHF 200'000.– betragen (Personal-, Betriebskosten und Raummiete) (GR Nr. 2021/278, Frage 5).  
Bitte um Aufschlüsselung der Kosten.
3. Für den praktischen Artenschutz habe der Orchideenbestand der Stadtgärtnerei keinen Wert. Der biologische und wissenschaftliche Wert des Orchideenbestands sei als gering einzuschätzen (GR Nr. 2021/278, Frage 2).
  - 3.1. Auf welchen Messwerten basiert die Aussage, der Orchideenbestand habe nur einen geringen wissenschaftlichen und biologischen Wert?
  - 3.2. Welche Fachexperten wurden zur Plausibilisierung dieser Aussage beigezogen? Bitte um Offenlegung der Namen.
  - 3.3. Wurden zur Plausibilisierung dieser Aussage Gutachten erstellt? Wenn ja, bitte um Offenlegung der wesentlichen Aussagen zur Frage des wissenschaftlichen und biologischen Werts der Orchideensammlung.
  - 3.4. Inwiefern ist die Aussage, der Orchideenbestand habe einen geringen wissenschaftlichen Wert, mit der Tatsache zu vereinbaren, dass diverse wissenschaftliche Papers basierend auf ebendieser Orchideensammlung erstellt wurden?
4. Der Erwerb und die Aufnahme von Pflanzenmaterial erfolge nach wissenschaftlichen Kriterien und einer entsprechender Sammlungspolitik (GR Nr. 2021/278, Einleitung S. 2). Nach welchen konkreten wissenschaftlichen Kriterien werden die Orchideen für den Bestand Sukkulenten-Sammlung ausgewählt?
5. Wie hat sich die Orchideensammlung seit Übergabe an die Sukkulenten-Sammlung im Jahr 2017 entwickelt? Bitte um Auflistung der Anzahl Pflanzen 2016 verglichen mit dem heutigen Bestand sowie Erläuterung der Gründe für eine allfällige Aufstockung/Dezimierung des Bestandes.
6. Weshalb wurde der Orchideen-Bestand nicht schon früher veräussert, z.B. im Jahr 2017, als er von der Sukkulenten-Sammlung übernommen wurde? Bitte um Offenlegung des Wertes 2016, 2017 und des heutigen Wertes des Orchideen-Bestands.
7. Der biologische Anbau von Orchideen wird von diversen botanischen Gärten (z.B. Botanischer Garten Genf) bereits betrieben. Weshalb ist dies in der Sukkulenten-Sammlung nicht möglich? Müsste man die Orchideen-Sammlung im Sinne eines Sammlungs-Erhalts nicht an die Stadtgärtnerei zurückführen?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s s n a h m e n**

### **4526. 2020/112**

**SK SID/V, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Res Marti (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021):

Roland Hohmann (Grüne)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

### **4527. 2020/120**

**RedK, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Patrick Hadi Huber (SP) für den Rest der Amtsdauer 2020–2022**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 25. Oktober 2021):

Matthias Renggli (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

**4528. 2021/313**

**Schriftliche Anfrage von Marcel Tobler (SP), Sofia Karakostas (SP) und 15 Mitunterzeichnenden vom 07.07.2021:  
Abbruch der Verhandlungen mit der EU über ein institutionelles Rahmenabkommen, Bedeutung der bilateralen Verträge für die angesiedelten Branchen, mögliche Auswirkungen des Verhandlungsabbruchs, Engagement der Stadt für die Beziehung zur EU und den europapolitischen Dialog mit der Wirtschaft und der Wissenschaft sowie Vorteile eines Beitritts der Schweiz zur EU oder zum EWR**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1009 vom 6. Oktober 2021).

**4529. 2021/314**

**Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Attila Kipfer (SVP) vom 07.07.2021:  
Klagen im Zusammenhang mit dem MFO-Park in Oerlikon, bisher eingeleitete Massnahmen, Entwicklung der Lärm- und Emissionsklagen und der polizeilich festgehaltenen Beschwerden sowie Prüfung weiterer Massnahmen**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1013 vom 6. Oktober 2021).

**4530. 2021/315**

**Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 07.07.2021:  
Beschwerden rund um den Marktplatz Oerlikon, Schlüsse aus den Verfehlungen der vergangenen zwei Jahre, Beurteilung der aktuellen Situation, Massnahmen des Sozialdepartements, der AOZ und der Stadtpolizei sowie Auswirkungen auf den Personalbestand der Stadtpolizei**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1012 vom 6. Oktober 2021).

**4531. 2021/316**

**Schriftliche Anfrage von Reto Brüesch (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 07.07.2021:  
Massnahmen zur Klimaneutralität und Hitzeminderung, Berücksichtigung der Kosten beim Kauf von Liegenschaften, Massnahmen bei gemieteten Liegenschaften, Prognose für den Ausstoss an CO<sub>2</sub> unter Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums und Resultate des Betriebsoptimierungsprogramms für städtische Verwaltungsgebäude**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1007 vom 6. Oktober 2021).

**4532. 2021/317**

**Schriftliche Anfrage von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Felix Moser (Grüne) vom 07.07.2021:  
Rückbau der «Züri Modular»-Pavillons auf den Zürcher Schulanlagen, konkrete Rückbaupläne für die Pavillons der 1. bis 3. Generation und Verwendung der nicht mehr benötigten Pavillons**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 989 vom 29. September 2021).

**4533. 2021/422**

**Petition vom 27.10.2021:**

**Petition gegen die Verwässerung der Städtzürcher Klimastrategie**

Vom Eingang der «Petition gegen die Verwässerung der Städtzürcher Klimastrategie» vom 27. Oktober 2021 wird Kenntnis genommen.

Nächste Sitzung: 3. November 2021, 17 Uhr.